

IPRI-Praxis Nr. 8

**Vorgehen zur
Gestaltung des
Dienstleistungs-
portfolios von
maritimen
Unternehmen
während des
Betriebs von
Offshore-
Windenergieanlagen**

Marc Rusch, M.Sc.

Vorgehen zur Gestaltung des Dienstleistungsportfolios von maritimen Unternehmen während des Betriebs von Offshore-Windenergieanlagen

IPRI-Praxis Nr. 8

Marc Rusch, M.Sc.

Stuttgart, im August 2014
ISSN 2196-3339

IPRI gGmbH
International Performance Research
Institute gemeinnützige GmbH
Königstraße 5
70173 Stuttgart
Phone: +49/ 711/ 620 32 68 - 0
Fax: +49/ 711/ 620 32 68 - 889

© Marc Rusch, Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II
Management Summary	III
1. Einleitung	1
2. Potenziale für die maritime Industrie	4
2.1 Ausbau der Offshore-Windenergie	4
2.2 Potenzial für Werften, Reedereien und deren Zulieferer	5
3. Identifikation von iDL	9
3.1 Eigenschaften von iDL.....	9
3.2 Maritime iDL und deren Marktpotenziale	9
3.2.1 Weiterentwicklung	11
3.2.2 Materialtransport	11
3.2.3 Personentransport.....	12
3.2.4 Personenunterbringung.....	13
3.2.5 Materialbevorratung	14
3.2.6 Wartung & Reparatur	14
3.2.7 Begutachtung	15
3.2.8 Safety und Security	16
4. Kompetenz- und Ressourcenanalyse	17
4.1 Kompetenzen und Ressourcen in der maritimen Industrie.....	17
4.2 Analyse der benötigten Kompetenzen und Ressourcen zur Durchführung von iDL ..	20
4.2.1 Weiterentwicklung	20
4.2.2 Materialtransport	21
4.2.3 Personaltransport.....	22
4.2.4 Personenunterbringung.....	23
4.2.5 Materialbevorratung	23
4.2.6 Wartung & Reparatur	23
4.2.7 Begutachtung	24
4.2.8 Safety und Security	25
4.3 Kompetenz- und Ressourcenanalyse bei maritimen Unternehmen	26
5. Auswahl von iDL	30
5.1 Gestaltung des iDL-Portfolios.....	30
5.2 Fremdvergabe von iDL	33
6. Fazit	35
Literaturverzeichnis	IV

Management Summary

Der Ausbau der Offshore-Windenergie in Deutschland bietet **großes Umsatzpotenzial** für Werften, Reedereien und deren Zulieferer. Insbesondere das Angebot von **industriellen Dienstleistungen (iDL)** ist für diese Unternehmen eine Möglichkeit, sich am Markt zu differenzieren und neben dem traditionellen Geschäft ein zweites Standbein aufzubauen. Voraussetzung ist die Gestaltung eines iDL-Portfolios, das die Unternehmen entsprechend ihrer Kompetenzen und des Bedarfs am Markt anbieten. Für die Gestaltung des iDL-Portfolios ist ein spezifisches Vorgehen notwendig.

Das Vorgehen besteht aus **drei Schritten**. Zunächst erfolgt die **Identifikation aller potenziellen iDL**. Hierbei wird analysiert, welche iDL angeboten werden können und wie groß deren Marktpotenziale sind. In Schritt zwei erfolgt eine **Kompetenz- und Ressourcenanalyse**. Dabei werden die benötigten und vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen für die Durchführung der iDL analysiert. Darauf aufbauend werden die **iDL ausgewählt**, die angeboten werden sollen. Für die Erbringung der iDL ist zwischen Eigenerstellung und Fremdbezug zu wählen.

Die **Schritte zur Gestaltung des iDL-Portfolios werden in diesem Beitrag detailliert beschrieben**. Dabei werden Ergebnisse und Werkzeuge beschrieben, die Unternehmen nutzen können, um ihr iDL-Portfolio optimal zu gestalten. Diese beinhalten:

- eine Übersicht aller **relevanten iDL** während des Betriebs von Offshore-Windenergieanlagen,
- eine Übersicht der **relevanten Kompetenzbereiche und Ressourcenkategorien** in der maritimen Industrie,
- ein **Scoring-Modell** und ein **Klassifikationsschema** zur Kompetenz- und Ressourcenanalyse und
- **mögliche iDL-Portfolios** für unterschiedliche Anbieterklassen, an denen sich Werften, Reedereien und deren Zulieferer bei der Gestaltung ihres individuellen iDL-Portfolios orientieren können.

Das in diesem Beitrag beschriebene Vorgehen **richtet sich an Werften, Reedereien und deren Zulieferer**, die durch das Angebot von iDL in die Offshore-Windenergiebranche eintreten möchten.

Dieses Vorgehen ist ein Ergebnis des Forschungsprojekts „Offshore-Solutions - Dienstleistungspotenziale von Werften und Reedereien als Lösungsanbieter während des Betriebs von Offshore Windparks“. Das Projekt wurde vom Fachgebiet Entwurf und Betrieb Maritimer Systeme (EBMS) der TU Berlin und der IPRI - International Performance Research gGmbH bearbeitet. Für nähere Informationen zu den Projektergebnissen wenden Sie sich bitte an IPRI gGmbH.

Förderhinweis:

Das IGF-Vorhaben 394 ZN der Forschungsvereinigung Center of Maritime Technologies e.V. - CMT, Bramfelder Straße 164, 22305 Hamburg wurde über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung und -entwicklung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ALLIANZ
INDUSTRIE
FORSCHUNG

